

Büttner-Klavierwettbewerb

Junge Pianisten in Höchstform

Drei hoch begabte junge Nachwuchspianistinnen boten im Velte-Saal der Musikhochschule Karlsruhe ein beeindruckendes Konzert. Anlässlich des mittlerweile zum vierten Mal stattfindenden Dr.-Büttner-Klavierwettbewerbs zeigten die Preisträgerinnen ihr Können. Den ersten Teil des Konzerts gestalteten Marie-Luise Bodendorff und Alexandra Mikulska, beide seit vorigem Jahr Studentinnen an der Karlsruher Musikhochschule. Marie-Luise Bodendorff, Studentin bei Olga Rissin-Morenova, stellte den Zuhörern eine packende Interpretation der Sonate Nr. 2 von Sergej Prokofjew vor. Rhythmisch sehr differenziert und pointiert, fiel ihre spielerische Ausgestaltung der sehr individuellen vier Sätze auf. Geschickt und kraftvoll interpretierte die junge Pianistin Prokofjews Themenjonglage und arbeitete teils neckisch und immer sehr selbstbewusst den exzentrischen Humor des Finales heraus.

Vor der Pause standen dann die Symphonischen Etüden op. 13 von Robert Schumann auf dem Programm, ein Werk, das einen wahrhaft orchestral gefüllten Klaviersatz aufweist und damit höchste Ansprüche stellt. Alexandra Mikulska, seit einem Jahr Studentin bei Peter Eicher, meisterte diese bisweilen stark polyphon gesetzten Variationen mit den extrem weitgriffigen Akkorden mühelos und vermochte zudem das komplexe Gefüge überzeugend darzustellen.

Lusine Khachatryan, Stipendiatin des Freundeskreises der Musikhochschule, spielte hochvirtuose Klavierliteratur von Rachmaninow und zwei Liedtranskriptionen von Franz Liszt: die „Widmung“ nach Robert Schumann und den „Erlkönig“, eines der Bravourstücke des Virtuosen Liszt. Und nicht anders als bravourös muss man die Interpretation der 18-jährigen Pianistin Lusine Khachatryan bezeichnen: Souverän, ganz gelöst in der Musik und musikalisch höchst ansprechend und mitreißend gestaltete sie ihren Vortrag. Ausgereifte Virtuosität steht der Musikalität nie im Wege. Unbeschwert klingen bei ihr auch die schwierigsten Passagen, und mühelos gelingt es der jungen Frau, klanglich fein nunanciert ein Orchester aus dem Flügel zu zaubern. szi